

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1925)

Heft: 11

Vorwort: An unsere Abonnenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Entomologischer Anzeiger

Journal Entomologique Suisse

Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung □ Insektenhandel, Tausch □ Literatur

In Verbindung mit der Schweiz. entomologischen Gesellschaft und den lokalen entomologischen Vereinigungen herausgegeben von

Dr. E. Klöti-Hauser, Wallisellen-Zürich, für Redaktion, Administration und Annoncen

Offizielles Publikationsorgan

der Entomologia Zürich und Umgebung und des Entomologenvereins Basel

Preis pro Jahr: Schweiz Fr. 3.50, Ausland Fr. 5.—.

Anzeigenpreise: 1/1 Seite Fr. 40.—, 1/2 S. Fr. 22.—, 1/4 S. Fr. 12.—, 1/8 S. Fr. 7.—. Einspaltige Nonp.-Zeile Fr. 0.25.

An unsere Abonnenten.

Um den vielfach geäußerten Wünschen unserer verehrl. Leser nach Möglichkeit entgegenzukommen, hat sich der Herausgeber des Anzeigers ernstlich mit der Frage beschäftigt, ob die Zeitung ab 1. Januar alle 14 Tage im Umfange von 4 Seiten erscheinen könnte, bei einer Erhöhung des Abonnenten-Betrages auf Fr. 5.— pro Jahr. Unter folgenden Bedingungen dürfte dies möglich sein:

1. Wir dürfen keine Abonnenten verlieren, müssen im Gegenteil noch viele neue im In- und Auslande hinzubekommen.
2. Die Klein-Inserate, die ja sehr billig sind, müssen von unseren Sammlern und Züchtern, die ja immer etwas anzubieten haben, oder etwas erwerben wollen, viel mehr als bisher benützt werden.

Ich lade Sie ein, sich zu dieser Frage zu äußern. Auf alle Fälle bitte ich diejenigen Abonnenten, die am Alten festhalten wollen, mir dies mitzuteilen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Herausgeber: *Dr. E. Klöti-Hauser.*

Studien über die Gattung *Agrotis* O. (Lep.).

Von Dr. A. Corti, Dübendorf.

VII.

*Epipsilia*¹⁾ *socors* m. nov. spec.

Vor einigen Jahren sandte ich an den hervorragenden Kenner unserer palaearktischen Fauna, Herrn Amtsgerichtsrat R. Püngeler in Aachen, zwei Exemplare einer Agrotine, die ich von der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas in Dresden mit der Bemerkung erhalten habe, daß diese Art vielleicht der helvetina B. nahe stehe und die ich sofort als neue Art erkannte, zur Ansicht und Begutachtung ein. Gelegentlich eines Besuches in Aachen teilte Herr Püngeler mir mit, daß er ebenfalls einige Stücke dieser Art in seiner Sammlung besitze und daß auch er diese Art für neu hielt. Hampson, dem er seine Stücke vorgelegt habe, hielt sie für eine Variation von *Agrotis sollers* Stdgr. = *Lycophotia photophila*

¹⁾ Ich reihe *socors* einstweilen in die Gattung Hampsons *Epipsilia* ein, obwohl mir die Begründung, resp. der Unterschied der beiden Gattungen Hampsons, *Epipsilia* und *Lycophotia*, sehr revisionsbedürftig erscheint. Hampson trennt die Gattungen hauptsächlich durch das Vorhandensein von nur Haaren auf dem Thorax (*Epipsilia*) und nur Schuppen auf dem Thorax (*Lycophotia*). Dies mag ein genügender und opportuner Unterschied sein, aber Hampson führt in beiden Gattungen eine ganze Reihe von Arten auf, die diesem Erfordernis nicht entsprechen. Ich behalte mir vor, dies in einer späteren Arbeit zu beweisen.